

Baubeginn steht bevor

Olten Hauptversammlung
im Verein Haus zur Heimat

An der diesjährigen Generalversammlung des Vereins Haus zur Heimat konnte Präsident Markus Niederer 119 Mitglieder begrüßen. Hauptthema in diesem und den folgenden Jahren wird das Sanierungs-Projekt 50 sein. Bescheiden gestartet ist man mit der neuen Treppenhausverglasung. «Sie bringt nun mehr Licht und Wärme in das Treppenhaus und die Korridore», erklärte der Präsident und informierte weiter: Die Sanierung des Kopfbaus – der erste grössere Baubrocken mit massiven betrieblichen Einschränkungen – hat eben begonnen. In acht Ein- und Zwei-Zimmer-Wohnungen werden nach über 40 Jahren neue Nasszellen und Küchen eingebaut sowie das dortige gesamte Leitungssystem erneuert. Die Kosten dieses ersten Teils können aus Reserven und Rückstellungen beglichen werden.

Schwieriger wird es mit der weiteren Finanzierung. Seit nahezu zwei Jahren bemühen sich Vereinsverantwortliche um eine angemessene finanzielle Beteiligung der Standortgemeinde Olten, wie es auch die Gesetzgebung vorsieht. Einhellig ist man der Ansicht, dass sich die Wohnsitzgemeinde der meisten Heimbewohner um ihre Mitverantwortung zu drücken versucht. Zudem wird die Altersarbeit auf städtischem Boden sehr restriktiv und offensichtlich ungleich behandelt. Die Bereitschaft zu jeglicher Art von Aktionen ist gross und auch Anlass für hitzige Diskussionen nach dem offiziellen Teil. Ruhiger wird es bei den üblichen Traktanden wie Jahresrechnung und Budget; sie werden einstimmig genehmigt. Für ihren jahrzehntelangen uneigennütigen Einsatz wird Trudy Spillmann zum wohlverdienten Ehrenmitglied ernannt. (mgt)